

Reges Treiben auf der Naturwärme-Baustelle

Montafon (VN) Die kalte Jahreszeit hat sich dieser Tage eindrucksvoll zurückgemeldet. Sinkt das Thermometer, steigt gleichzeitig der Wunsch nach einer wärmenden Heizung. Im Montafon haben die Gemeinden Schruns, Tschagguns sowie Bartholomäberg in Kooperation mit der Montafonerbahn AG und dem Forstfonds des Standes Montafon die Zeichen der Zeit längst erkannt und setzen in Zeiten von explodierenden Energiekosten mit einem Biomasse-Heizkraftwerk ganz auf die Natur.

Seit einigen Wochen laufen die Bauarbeiten für das ehrgeizige 16-Millionen-Euro-Großprojekt „Naturwärme Montafon“ auf Hochtouren. Kürzlich haben

beispielsweise die Bauarbeiten für die Fernwärmeleitungen in Tschagguns begonnen. Anfang Oktober starten dann auch die Bauarbeiten für die Fernwärmeleitungen in Gantschier.


60 Handwerker im Einsatz

Entsprechend weiter ist der Baufortschritt schon am Standort der Öko-Vorzeiganlage in Gantschier. „Vor wenigen Tagen wurde mit den wichtigen Betonierarbeiten begonnen“, schildert mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger**. Während der Bauzeit werden für das gemeindeübergreifende Heizprojekt rund 12.000 Kubikmeter Aushubmaterial bewegt. Über 5000 Kubikmeter Stahlbeton wird verarbeitet,

eine halbe Million Kilo Baustahl eingebaut. „Zu Spitzenzeiten werden rund 60 Handwerker gleichzeitig auf der Baustelle arbeiten“, so Luger weiter.

Läuft alles weiter so perfekt nach dem Zeitplan, wird die „naturwärme-montafon bio-

masse-heizkraftwerk GmbH“ – wie das Naturwärmekraftwerk offiziell heißt – wie geplant in der Heizsaison 2009/2010 seinen Betrieb aufnehmen.

 Bei Fragen steht das Team der Montafonerbahn unter Telefon 05556/9000 sowie via E-Mail info@montafonerbahn.at gerne zur Verfügung.



Wichtige Betonierarbeiten beim Naturwärmeheizwerk Montafon haben begonnen.
(Foto: huber-images)